

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2016

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 25. Mai 2016, um 19:00 Uhr** im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzender: Bgm. Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,
GR. Wolfgang Allmann, GR. DI (FH) Max Holzinger,
GR. Wolfgang Plainer, GR. Johann Schinagl,
GR. Kurt Windischbacher, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Martin Lugstein, GV. Josef Pinter, GV. DI Piero Ploner,
GV. Stephan Natschläger, GV. Johannes Baumann,
GV. Berta Lugstein, GV. Mag. Peter Gassner,
GV. Harald Wiesinger, GV. Tanja Kreer,
GV. Sebastian Leitl, GV. Christoph Stockner,
GV. Johann Dorfer und GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Reinhard Lösch,
- Kassenleiter: VB. Karl-Heinz Wörndl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Johann Feitzinger (entschuldigt),
GV. Mag. Helmuth Herzog (entschuldigt) und
GV. Martin Herzog;

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;
- Punkt 3.): **Genehmigung** des Protokolls vom 18. Februar 2016;
- Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 5.): Bestellung von **GR. Wolfgang Allmann**
(Vorsitzender des Ausschusses für Wohnungsangelegenheiten, Soziales und Familie) zum „**Integrationsbeauftragten**“ bzw. „**Flüchtlingskoordinatoren**“ der Marktgemeinde Straßwalchen;
Beratung u. Beschlussfassung;
Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

Punkt 6.): Beratung und Beschlussfassung

in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

- a) Beschluss zur **geringfügigen** Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „**Viehmarktplatz-Bürgergründe (Hofer-Einkaufsfiliale)**“;
- b) Beschluss für die **ersatzlose Aufhebung** des Bebauungsplanes: „**Haidach-Schinagl**“;
- c) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: „**Mondseer-Rauchenschwandtner 2016**“;
- d) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: „**Roidwalchnerstraße, Brudl 2015**“
- e) **Auflagebeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: „**Lagerhaus Steindorf**“;
- f) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: „**Breinberg Schmidt 2015**“;
- g) **Abänderung** des Bebauungsplanes der Grundstufe: „**Irrsdorf-Ost**“ mit gleichzeitiger Freigabe der „**Aufschließung Lärm**“ für das Grundstück-Nr.: 3742/1, KG Irrsdorf;
- h) **Abänderung** des Bebauungsplanes der Grund- und Aufbaustufe: „**Straßwalchen-Ost-Kletzlgründe**“;

Berichterstatter: GR. DI (FH) Max Holzinger;

Punkt 7.): **Flächengleicher Grundstückstausch** im Bereich des Bebauungsplanes: „**Straßwalchen-Ost Kletzlgründe**“; Beratung u. Beschlussfassung;

Berichterstatter: GR. DI (FH) Max Holzinger;

Punkt 8.) Erweiterung des Stellenplanes für

a) **Kindergarten Irrsdorf,**

b) **Nachmittagsbetreuung** in der Volksschule Irrsdorf;

Beratung u. Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 9.): NICHT ÖFFENTLICH

Bericht des Überprüfungsausschusses;

Berichterstatter: GV. Christoph Stockner;

Punkt 10.): Genehmigung der **Jahresrechnung 2015;**

Beratung u. Beschlussfassung;

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 11.): **Formale Berichtigung** eines Kassenkredites;

Beratung und Beschlussfassung;

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 12.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**. Er begrüßt die **Mitglieder der Gemeindevertretung**, die anwesenden **Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen** und die **Zuhörerinnen und Zuhörer**.

Der Vorsitzende entschuldigt die fehlenden Mandatare und stellt fest, dass diese Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm **einberufen** worden ist.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben!

Es gibt **keinen Antrag** für eine Erweiterung der Tagesordnung zur heutigen Sitzung.

Der Vorsitzende berichtet, dass Gemeinderat a.D. **Johann Perwein**, amtierender Obmann des Tourismusverbandes Straßwalchen, Mitglied der Jägerschaft, der Kameradschaft und der Grünobergesellschaft Straßwalchen, am **Mittwoch, 27. April 2016**, völlig unerwartet - nach einer bereits erfolgreich abgeschlossenen Operation - im Alter von 77 Jahren in Bad Vigaun **verstorben ist**.

Die Verabschiedung fand am **Mittwoch, 4. Mai 2016** (nach dem Seelengottesdienst um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Straßwalchen) statt. Viele Trauergäste begleiteten **Johann Perwein** auf seinem letzten Weg.

Der Bürgermeister ersucht alle Anwesenden, sich für eine **Gedenkminute für den Verstorbenen** von den Plätzen zu erheben.

Zu Punkt 2.):

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für die Zuhörerinnen und Zuhörer (nur) jetzt die Möglichkeit besteht, **Anfragen zu Angelegenheiten** zu stellen, die auf der **Tagesordnung der heutigen Sitzung** stehen.

Richard Müller (ehrenamtliche Bürger-Initiative: „*STRASSWALCHEN HILFT*“):

*Welche Strategie verfolgt die Gemeinde Straßwalchen betreffend die **Unterbringung weiterer Asylwerber**, um die gesetzlich vorgeschriebene **Mindestquote von 1,5 % der Wohnbevölkerung** (= ca. 110 Personen) erfüllen zu können?*

In der Sitzung des Sozialausschusses (am Dienstag, 15. März 2016) wurde - auf Anregung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe Straßwalchen – vorgeschlagen, dass die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen einen **Grundsatzbeschluss** mit folgendem Inhalt fassen möge: „*Eine **erfolgreiche Integration** von Asylwerbern kann nur in **kleinen Einheiten** gelingen. Es sollte alles dafür getan werden, **die notwendigen Quartiere in kleinen Wohneinheiten zu erreichen.**“*

Bei einer **Nichterfüllung der Mindestquote** droht, dass der Bund von seinem „*Durchgriffsrecht*“ - mit einer **Unterbringung von bis zu 450 Menschen** (pro Gemeinde über 2.000 Einwohnern) **in einem Massenquartier** - Gebrauch macht! Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe würde hier aussteigen!

Warum will die Gemeindevertretung diesen Grundsatzbeschluss nicht fassen?

Gabriele Güntert (Mitarbeiterin der ehrenamtlichen Bürger-Initiative):

Wie steht die Gemeindevertretung zu unserer Plattform – können wir uns der Unterstützung/des Rückhaltes sicher sein?

Welche Wünsche gibt es seitens der Gemeinde an uns bezüglich Angeboten und Vorgehensweisen zur Integration der AsylwerberInnen?

Elisabeth Schickbauer (angestellte Mitarbeiterin des Salzburger Samariterbundes):

Momentan sei **kein hoher Druck** bei der Unterbringung von Asylwerbern gegeben. In Salzburg sind aktuell etwa **100 Asylquartiere** frei.

Einige Gemeinden haben bisher überhaupt noch **keine Flüchtlinge** aufgenommen.

In Straßwalchen wurden die Menschen **wohlwollend aufgenommen**. Sie bedankt sich dafür bei der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe und der Marktgemeinde Straßwalchen.

GV. Josef Pinter gibt zu **Bedenken**, ob eine Integration überhaupt gelingen kann.

*Was passiert mit den Menschen, nachdem sie **einen positiven Asylbescheid** erhalten haben bzw. **wenn der Asylstatus erlischt**? Welche Konzepte kann die Plattform **für anerkannte Flüchtlinge** hinsichtlich **Arbeit und Wohnen** vorlegen?*

VbGm. Liselotte Winklhofer, GR. Johann Schinagl und GR. Wolfgang Allmann loben das **besondere Engagement** und bedanken sich für den **vorbildlichen Einsatz der Plattform**, die bestens organisiert sei. Sie sprechen sich dafür aus, den bisher **erfolgreich eingeschlagenen Weg** fortzusetzen und die schutzsuchenden Menschen auch künftig in „**Kleinquartieren**“ unterbringen zu wollen. In Straßwalchen ein „**Großquartier**“ zu errichten, sei nicht sinnvoll.

Die Suche nach **geeigneten Wohnmöglichkeiten** sei wegen **hoher Anforderungen und Vorgaben** (seitens des Landes Salzburg) eine schwierige Aufgabe.

Die Marktgemeinde Straßwalchen steht, wie bisher hinter der Plattform **STRASSWALCHEN HILFT**.

GR. Schinagl: Der vorgeschlagene Grundsatzbeschluss würde wenig bringen. Die Gemeinde und der Amtsleiter bemühen sich, in Straßwalchen passende Quartiere zu finden.

Zu Punkt 3.):

Auf Anfrage des Vorsitzenden **verzichten** alle Fraktionssprecher einvernehmlich auf eine Verlesung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom **18. Februar 2016**.

GR. Johann Schinagl (ÖVP), Vbgm. Liselotte Winklhofer (LIS), GR. Wolfgang Allmann (SPÖ), GV. Christoph Stockner (FPÖ) und GV. Franz Bachleitner (FWGBS) erklären, **die Niederschrift zu dieser Sitzung**, in der versendeten Fassung **als richtig anzuerkennen**.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom **18. Februar 2016**, in der versendeten Fassung zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.):

12.05.2016: Sitzung der **Gemeindevorstellung**;

14.05.2016: Judo-Pfingstturnier (mit Gratulation Gerhard Dorfinger, der die Vollendung seines 70. Lebensjahres feierte);

16.05.2016: Pfingstmontag: Messgestaltung und anschließende Gründungsversammlung des Doppelquartett: „**Die Hainbachsänger**“ (im Gasthof: „*Kirchenwirt*“ in Straßwalchen);

17.05.2016: Straßwalchener Kernteamtreffen AGENDA 21 (im Heurigen-Gewölbe);

18.05.2016: Begutachtung der Einfriedung beim Objekt Czech;

Andrea Weiß (Physiotherapeutin) sucht einen Grund, um ein **Massage- und Therapiezentrum** errichten zu können.

Besprechung betreffend **Hochwasserschutz** (Fertigstellung des Hochwasser-Gerinnes im Bereich „*Brudlwiese*“ und Lagermax), mit Vertretern der Firma Lagermax (Herrn Prokurist Thomas Baumgartner und Herrn Plattner);

- 19.05.2016:** Orientierungsbesprechung, betreffend den (noch offenen) **Geh- und Radweg** vom Lagerhaus Steindorf bis zur Gemeindegrenze Neumarkt;
- 22.05.2016:** Stichwahl zum **Bundespräsidenten**;
- 23.05.2016:** Gestaltung des neuen **Kreisverkehrs** in Straßwalchen, an der Kreuzung: Wienerstraße (B1) und Mondseerstraße (B154);
INKOBA – Vorstandssitzung;
Regionales Kernteam (im Gemeindeamt Straßwalchen, Sitzungszimmer);
- 24.05.2016:** Josef Daxer (Holzfeld) – Bauangelegenheiten:
Daxer will seine Landwirtschaft auf „*Lama- und Mutterkuh-Haltung*“ im Vollerwerbsbetrieb umstellen.
- 25.05.2016:** Besprechung betreffend **Hochwasserschutz**, mit Vertretern der Firma Dunapack-Mosburger Straßwalchen (Herrn DI Martin Pointner und Herrn Ing. Franz Schinerl): Gegenstand dieser Besprechung war die Gefahr, die vom „*Steindorfer-Bach*“ (von Steindorf bis zur Einmündung in den Hainbach im Zentrum von Straßwalchen, befindet sich im Eigentum des Landes Salzburg) ausgeht.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht für Anfragen bzw. weitere Auskünfte zur Diskussion.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer berichtet der Vorsitzende, dass der **Hochwasserschutz Lagermax** (im Bereich der „*Brudl-Wiese*“) ein **offenes Gerinne** sein wird.

Auf Anfrage von GV. Kreer erklärt der Vorsitzende, dass die Bauarbeiten für dieses Gerinne in diesem Jahr fortgesetzt und im Bereich **Lagermax** voraussichtlich auch abgeschlossen werden können.

Zu Punkt 5.):

Amtsbericht:

Auf Wunsch der Initiative: „**STRASSWALCHEN HILFT**“ soll die Marktgemeinde Straßwalchen einen „*Flüchtlingskoordinator*“ bzw. „*Integrationsbeauftragten*“ für **Asylwerber** bestellen. Mit dieser Funktion sind **folgende Aufgaben** verbunden:

- Er soll als **Bindeglied** zwischen „*STRASSWALCHEN HILFT*“ und der Gemeinde fungieren.
- Er soll sich **regelmäßig**, einmal monatlich mit einer Kerngruppe von „*STRASSWALCHEN HILFT*“ treffen, um anstehende Themen zu besprechen.
- Der Integrationsbeauftragte sollte die Vertreter von „*STRASSWALCHEN HILFT*“ zu den **überregionalen Veranstaltungen** zur Flüchtlingsproblematik begleiten.
- Er soll sich um eine Veranstaltung in Straßwalchen zum „*Einander-Kennenlernen*“ der Straßwalchner und der „*Asylwerber*“ bemühen: Die Gemeindemandatäre sollen dabei die Gelegenheit bekommen, die Flüchtlinge persönlich kennenzulernen.

In der Sitzung des Ausschusses für Wohnungsvergaben, Soziales und Familie vom 15.03.2016 erklärte sich **GR. Wolfgang Allmann** bereit, diese Funktion, **vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Gemeindevertretung**, zu übernehmen.

Diskussion:

GR. Wolfgang Allmann begrüßt nochmals die zahlreich anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe STRASSWALCHEN HILFT. Er lobt die **vorbildliche Tätigkeit der Plattform** und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre vielfältigen, zahlreichen Aktivitäten, die **Asylwerber in Straßwalchen** bestmöglich – mit Unterstützung der Marktgemeinde Straßwalchen - zu integrieren.

Die Gemeinde habe **keinerlei Bestrebungen**, die Menschen künftig in **größeren Wohneinheiten** einzuquartieren!

GR. Allmann erklärt die **Aufgaben des Integrationsbeauftragten**, entsprechend der obigen Sachverhaltsdarstellung im Amtsbericht.

Die Flüchtlinge haben **freiwillig** bei den notwendigen **Vorbereitungsarbeiten im Erlebnisfreibad Straßwalchen** mitgeholfen. Sie unterstützen auch das Service- und Familienbüro Straßwalchen (als Rechtsträger des Sozialmarktes – SOLEart Straßwalchen) bei den **baulichen Maßnahmen zur Gestaltung und Einrichtung des neuen Geschäftslokales**.

Der Sozialmarkt übersiedelt gerade (vom ehemaligen Gasthof Horner, am Marktplatz 8) in neue **Räumlichkeiten** im Gebäude Linzerstraße 9 in Straßwalchen. Die Asylwerber lehnten das Angebot, als Anerkennung für ihre Arbeitsleistungen einmal gratis einkaufen zu können, ab.

Österreich sei ein schönes und reiches Land und sollte daher hilfeschende Menschen unterstützen.

GV. Kreer: Es gab einen „**Vorfall**“ **unter den Flüchtlingen**, die gemeinsam in einer Wohnung im Amtshaus der Marktgemeinde Straßwalchen leben.

Sie ersucht **alle Gemeindemandatäre**, sich künftig über die genauen **Hintergründe** einer Sachlage (objektiv und umfassend) zu informieren, **bevor** darüber „**negative**“ **Postings** im Internet öffentlich verbreitet werden.

(Applaus)

Vbgm. Winklhofer: Ich bin überrascht, dass ein Mitglied der Gemeindevertretung ein solches Posting in das Internet stellt. Es sei wichtig, dass **Gemeinderat Wolfgang Allmann** sich bereit erklärt habe, diese Funktion zu übernehmen. Sie ist überzeugt, dass wir die kommenden Herausforderungen und Probleme - durch eine **gute Zusammenarbeit im Ausschuss** - meistern und bewältigen können.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), dass Gemeinderat Wolfgang Allmann (als Vorsitzender des Ausschusses für Wohnungsvergaben, Soziales und Familie) zum „Flüchtlingskoordinator“ und „Integrationsbeauftragten“ für Asylwerber, wie oben beschrieben, bestellt wird.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt GR. Wolfgang Allmann, dass er diese Wahl dankend annehme. **Theresia und Friedrich Neuhofer** (Vertreter der Initiative: „**STRASSWALCHEN HILFT**“) übergeben GR. Wolfgang Allmann ein bedrucktes Leiberl. (Beifall).

Zu Punkt 6.a):

Amtsbericht:

Der bestehende Bebauungsplan für das Areal „**Viehmarktplatz**“ mit den Grundstücken **300/1, 300/14, 300/15, 299/1, 299/2** und **299/4**, jeweils KG Straßwalchen-Markt, soll mit Rechtswirksamkeit vom 16. März 2016 nun abermals **abgeändert werden**: Die Änderung ist aufgrund der **topographischen Lage** der Busumkehr-Ringstraße und der Höhenlage der geplanten Anlieferungsrampe für den geplanten Hofer-Markt notwendig. Der nördlich gelegene Teil der Ringstraße soll um **2,0 m vom Hang abgerückt** und etwas tiefer, im natürlichen Gelände angelegt werden.

Im Zuge dieser Änderung sollen nun aber auch die **Kurvenradien bei der Ringstraße** abgeflacht werden, um eine **einfachere Wendemöglichkeit** für lange Linienbusse zu ermöglichen. Da durch diese Änderung der **Bauplatz etwas kleiner** wird, soll die sehr niedrige **Baumassenzahl von 2,0 auf 2,5 erhöht** werden.

Die geplante **Änderung des Bebauungsplanes** entspricht dem überarbeiteten Verkehrsprojekt von DI Römer vom 19.04.2016.

Der Berichterstatter, GR. DI (FH) Max Holzinger, begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Philipp Werlberger** BSc. (Leiter Filialentwicklung und Prokurist der Firma Hofer KG). Dieser bedankt sich für die Möglichkeit, die Gründe für die erforderliche **Abänderung** dieses Bebauungsplanes der Grundstufe kurz erläutern zu dürfen (siehe hierzu obige Ausführungen).

Diskussion:

Es gibt zu dieser Sachverhaltsdarstellung **keine Wortmeldungen**.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, die Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für die GN 300/1, 300/14, 300/15, 299/1, 299/2, und 299/4; je KG Straßwalchen-Markt.“

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Gegenstimmen: Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Wolfgang Plainer,
GV. Berta Lugstein, GV. Mag. Peter Gassner und
GV. Harald Wiesinger;

Vbgm. Winklhofer: Die Liste Straßwalchen (LIS) war auch in der Gemeindevertretungssitzung vom 18. Februar 2016 **gegen diesen Bebauungsplan**. Wir sind für die Firma Hofer und den geplanten Bau dieser Einkaufsfiliale, hätten es aber gerne gesehen, wenn in diesem Bereich obergeschoßig **Wohnungen** errichtet werden.

Zu Punkt 6.b):

Amtsbericht:

Der derzeit rechtsgültige Bebauungsplan „*Haidach-Schinagl*“ stammt aus dem Jahr **1994** und beinhaltet teilweise Regelungen, die **nicht mehr zeitgemäß** sind und den Vorgaben eines sparsamen Umganges mit Grund und Boden nicht mehr entsprechen: So beinhaltet der Bebauungsplan eine **Grundflächenzahl von 0,2** und zusätzlich eine **Geschoßflächenzahl von maximal 0,4**. Weiters ist die Firstrichtung vorgegeben.

Da bereits alle Grundparzellen bis auf 2 bebaut sind - wobei für eine der Beiden bereits eine Baubewilligung rechtskräftig erteilt wurde und diese demnächst bebaut wird – erscheint eine städtebauliche Regelung in diesem Bereich nicht mehr erforderlich.

Im Schreiben von Herrn DI Günther Poppinger wird die **Aufhebung des Bebauungsplanes** aus raumordnungsfachlicher Sicht positiv beurteilt.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, den Bebauungsplan für den Bereich „Haidach-Schinagl“ ersatzlos aufzuheben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6.c):

Amtsbericht:

Frau **Mag. Evelyn Rauchenschwandtner** plant den **Anbau einer Kleintierpraxis** an das bestehende Wohnhaus Mondseerstraße 23. Der Bereich zwischen dem bestehenden Objekt und der Landesstraße B154 ist derzeit als „Grünland-Immissionsschutzstreifen“ gewidmet und soll in „**Betriebsgebiet**“ geändert werden. Laut Vorgesprächen mit der Landestraßenverwaltung ist ein **Heranbauen auf 2,0 m zur Straßengrundgrenze** mit eingeschossigen Bauten möglich.

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger wird diese **geringfügige Änderung** des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv** beurteilt.

Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der GPZ Nr. 164/7 der KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von 240 m², von „Grünland/Immissionsschutzstreifen“ in „Betriebsgebiet“.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.d):

Amtsbericht:

Anlass für diese Teilabänderung ist der Antrag von **Herrn Stefan Brudl**, die Grundparzelle **1866/2** der KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von ca. 1.000 m² für die Errichtung eines Wohnhauses von „Grünland“ in „**Bauland**“ umzuwidmen. Für diese Änderung soll der bestehende Bebauungsplan: „**Gugg-Huber-Brudl**“ um diese Fläche erweitert werden.

Da die Schaffung von **Wohnraum für die heimische Bevölkerung** ein wesentliches Anliegen des Entwicklungskonzeptes der Marktgemeinde Straßwalchen darstellt, soll der Flächenwidmungsplan für diese Zwecke abgeändert werden. Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger vom 06.05.2016, GZ 04/1218 wird diese Änderung des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv** beurteilt.

Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 06.05.2016, GZ: 04/1218, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Erweiterung des Bebauungsplanes Gugg-Huber Brudl für die GPZ Nr. 1866/2, KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von 1.000 m² von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „Bauland/Erweitertes Wohngebiet.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6.e):

Amtsbericht:

Beim Lagerhaus in Steindorf gab es in der Vergangenheit einige gebäudeinterne, aber auch externe, räumliche Veränderungen, so dass mit der festgelegten Verkaufsfläche von 1.200 m² nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. Nun soll mit dieser Flächenwidmungsplan-Änderung das bisher als HG-B mit einer maximalen Verkaufsfläche von 1.200 m², in HG-B mit einer **maximalen Verkaufsfläche von 1.800 m²** umgewidmet werden. Darüber hinaus sollen diverse **Kauf- und Tauschflächen** mit Land und Arwö-Plast in diese Widmung einbezogen werden.

Die **Standortverordnung des Landes** ist bereits erfolgt, jetzt soll die Gemeinde mit dem Flächenwidmungsplan nachziehen.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), den Auflagebeschluss der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für die GN 3100/2 und 3100/1, KG Straßwalchen-Land, im Ausmaß von ca. 10.270 m² von HG-B max. 1.200 m² Verkaufsfläche, VGD, GG und GAF, in HG-B max. 1.800 m² Verkaufsfläche und GG in Verbindung mit dem Raumplanungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 23.12.2015, GZ: 04/1514, zuzustimmen.“

Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Gegenstimme: GV. Franz Bachleitner MAS (Stimmenthaltung);

Zu Punkt 6.f):

Amtsbericht:

Der Grundeigentümer Herr **Adolf Schmidt** hat um Umwidmung der **Grundparzelle 341/5**, KG Straßwalchen-Markt angesucht. Das Grundstück ist laut Nutzungserklärung für den **Verkauf** vorgesehen. Da die Umwidmungsfläche eine Baulandlücke darstellt und die Schaffung verfügbarer Baugrundstücke ein wesentliches Ziel der Marktgemeinde Straßwalchen darstellt, soll der Flächenwidmungsplan für diesen Zweck abgeändert werden. Gleichzeitig soll eine **Planfreistellung** beschlossen werden. Im Gutachten von DI Poppinger wird diese Widmung **positiv** gesehen. Einwendungen erfolgten nicht.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 02.11.2015, GZ: 04/1511, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die Planfreistellung für die GPZ Nr. 341/5, KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von 1.058 m², von Grünland/Ländliche Gebiete in Bauland/Reines Wohngebiet.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.g):

Amtsbericht:

Die **Grundparzelle 3742/1** der KG Irrsdorf weist eine Kennzeichnung als **Aufschließung „Lärm“** auf. Ein Aufschließungserfordernis kann aber nur mittels einer **Einzelbewilligung** oder im Zuge einer **Aufstellung eines Bebauungsplanes** entfallen.

Der bereits im Jahr 2014 aktualisierte Bebauungsplan soll nun für den Bereich des oben angeführten Grundstücks auf **Basis des Lärmgutachtens**, erstellt durch das Büro Graml aus Wals vom 29.03.2016, **geringfügig ergänzt** werden. Die Baudichten und Bauhöhen bleiben unverändert.

Aus dem technischen Bericht von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 20.05.2015 geht hervor, dass die Änderungen dem ROG 2009 und dem REK der Marktgemeinde Straßwalchen entsprechen. Einwendungen zu diesem Verfahren erfolgten nicht. Zusammenfassend kann daher die Abänderung des Bebauungsplanes aus Sicht der Ortsplanung **positiv beurteilt** werden.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Überarbeitung des Bebauungsplanes der Grundstufe „Irrsdorf-Ost“ (lt. technischem Bericht von DI Günther Poppinger) und die Freigabe der Grundstücke 3742/1 der KG Irrsdorf. Das Erfordernis eines Bebauungsplanes der Aufbaustufe wird nicht festgelegt.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.h):

Amtsbericht:

Der gegenständliche Bebauungsplan aus dem **Jahr 1994** wurde im Jahr 2004 durch die Gemeinde abgeändert. Nunmehr bestehen **zwei konkrete Planungswünsche**, die sich nicht genau mit dem Bebauungsplan decken. Ursprünglich war die **Zufahrt für GN 376/6** durch innere Stichstraßen erschlossen. Auf Wunsch der direkt betroffenen Grundeigentümer soll die Zufahrt nun **direkt** von der **nördlich vorbeiführenden Römerstraße** erfolgen. Dazu ist auch ein flächengleicher Grundstückstausch lt. beiliegendem Lageplan von der Fa. Hutterer Bau GmbH notwendig.

Im Zuge der Änderung des Bebauungsplanes soll auch, wie bereits bei der Änderung im Jahr 2004 für das **GN 376/11**, bei allen Objekten die Möglichkeit bestehen, erdgeschoßige Anbauten (Wintergärten etc.) zu ermöglichen. Die festgelegten Bereiche für Nebenanlagen werden ebenfalls geringfügig korrigiert, so soll es nun auch möglich sein, **kleine Gerätehütten** bis 10 m² außerhalb der vorgesehenen Flächen zu situieren.

Die Baudichten und Bauhöhen für Hauptgebäude bleiben unverändert.

Aus dem technischen Bericht von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 20.05.2015 geht hervor, dass die Änderungen dem ROG 2009 und dem REK der Marktgemeinde Straßwalchen entsprechen.

Einwendungen zu diesem Verfahren erfolgten nicht.

Zusammenfassend kann daher die Abänderung des Bebauungsplanes aus Sicht der Ortsplanung **positiv beurteilt** werden.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Überarbeitung des Bebauungsplanes der Grund- und Aufbaustufe „Straßwalchen-Ost Kletzlgründe“ (lt. technischem Bericht von DI Günther Poppinger) für den Bereich der Grundstücke 376/1 bis 376/20, der KG Straßwalchen-Markt.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.):

Amtsbericht:

Auf Grund der Änderung des Bebauungsplanes ist es notwendig, einen **geringfügigen, flächengleichen Grundstückstausch** im Bereich des **nordöstlichen Umkehrplatzes** gemäß den Planunterlagen der Fa. Hutterer Bau-GmbH durchzuführen.

Für den inneren Verkehr - für den ohnehin sehr beengte Verhältnisse herrschen - würde die Änderung eine **wesentliche Verbesserung** bringen. Der Marktgemeinde Straßwalchen entstehen dadurch **keine Kosten**, da diese von den Antragstellern getragen werden.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) einen für die Marktgemeinde flächengleichen, Grundstückstausch im Bereich des nordwestlichen Umkehrplatzes des Bebauungsplanes Straßwalchen-Ost Kletzlgründe.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.a):

Amtsbericht:

Stellenplan-Erweiterung im **Kindergarten Irrsdorf** für eine PädagogInnenstelle mit einem Beschäftigungsausmaß von 100% ab 1. September 2016. Somit würde von einem 380% genehmigtem Beschäftigungsausmaß auf **480%** erhöht. Mit dieser Stelle werden folgende Funktionen abgedeckt: **Erweiterung der Öffnungszeiten, Sprachförderung und Sonderkindergarten-Pädagogik.**

Die Öffnungszeiten sollen von **Montag bis Freitag bis 15:00 Uhr** erweitert werden. Weiters soll **Sprachförderung** angeboten werden. Diese Dienstleistung wird vom Land Salzburg zusätzlich gefördert und darf nur eine **ausgebildete Sonderkindergarten-Pädagogin** durchführen. Für diese beiden Funktionen soll eine Mitarbeiterin - mit einem **Beschäftigungsausmaß von 50 %** - angestellt werden. Für die Marktgemeinde Straßwalchen und für andere Gemeinden im Regionalverband Salzburger Seenland wäre eine Stelle für eine **Sonderkindergarten-PädagogIn** als Springerin nützlich.

Aktuell soll eine Pädagogin mit einem **Beschäftigungsausmaß von 25 %** angestellt werden.

Folgende Vorteile sprechen dafür:

- Integration von **Kindern mit erhöhtem Förderbedarf** im jeweils zuständigen Kindergarten;
- Ab **drei Integrationskinder** ist eine fixe SoKi-Pädagogin zwingend;

- **Auslastung der Kollegin**, wenn einmal kein Bedarf im eigenen Gemeindegebiet besteht;
- **Kostensparnis** im Vergleich zum Angebot der mobilen SoKi durch das Land Salzburg;

Die zusätzlichen Stunden **bleiben derzeit frei** und dienen als **Puffer für weitere Entwicklungen**.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Bericht **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Erweiterung des Stellenplanes im Kindergarten Irrsdorf um 100% auf 480% für die Erweiterung der Öffnungszeiten bis 15:00 Uhr, dem Angebot der Sprachförderung und für eine Sonderkindergarten-Pädagogin als Springerin für alle Kindergärten in Straßwalchen und die Gemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenlandes.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.b):

Amtsbericht:

Der Stellenplan für den Bereich der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Irrsdorf soll um 20 % auf eine Vollzeitstelle erweitert werden: Es gibt viele Familien, bei denen **beide Elternteile berufstätig** sind. Daher steigt auch die Nachfrage nach einer Kinderbetreuung nach der Schule für **sechs- bis zehnjährige** Schüler.

Mit der Installierung einer **Nachmittagsbetreuung in Irrsdorf** wurde die Nachmittagsbetreuung in Straßwalchen entlastet. Für das kommende Schuljahr 2016/17 sind bereits **29 Kinder** angemeldet. Die Anmeldefrist läuft noch und es ist mit einer weiteren **Steigerung** zu rechnen. Derzeit sind an einem Tag in der Woche **18 Kinder zur Betreuung** gemeldet. Vorbeugend soll die **Kapazität angepasst** werden, um im Bedarfsfall rasch reagieren zu können. Derzeit ist eine **80 % Stelle genehmigt**, die mit **62,5 % ausgenutzt** wird.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Erweiterung des Stellenplanes bei der Nachmittagsbetreuung Irrsdorf um 20 % auf eine Vollzeitstelle zu genehmigen.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Gegenstimmen: GR. Wolfgang Plainer

Zu Punkt 9.):

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt in **nicht-öffentlicher Sitzung** zu beraten und zu behandeln sei. Er fordert daher die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert!

Zu Punkt 10.):

(Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um 20:40 Uhr).

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass der **Rechnungsabschluss 2015** vorab allen Fraktionen (in **Form einer Broschüre**) zur Verfügung gestellt worden ist. Das gesamte Konvolut war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen. Er ersucht den Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl über das Ergebnis der (vorliegenden) Jahresrechnung zu berichten.

Kassenleiter VB. Wörndl erklärt die **Zusammenstellung des Rechnungsabschlusses**: Dieser weist für den **ordentlichen** und den **außerordentlichen Haushalt** folgende **Zahlen** (als Gesamtergebnis) aus:

	Summe der Einnahmen:	Summe der Ausgaben:	Ergebnis 2015:
Ordentl. Haushalt:	Soll: € 14.988.331,12	€ 14.919.061,22	Soll Überschuss: € 69.269,90
	Ist: € 15.003.281,75	€ 15.256.014,96	Ist Abgang: - €252.733,21
Außerordentlicher Haushalt:	Soll: € 1.006.902,37	€ 1.636.034,17	Soll Abgang: - €629.131,80
	Ist: € 1.555.892,74	€ 2.185.024,54	Ist Abgang: - € 629.131,80

In der Sitzung des Überprüfungsausschusses am **Mittwoch, 18. Mai 2016** wurde einstimmig empfohlen, dass die Gemeindevertretung den vorliegenden **Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2015** durch Beschluss genehmigen soll.

Diskussion:

GR. Wolfgang Plainer ersucht, das **Ergebnis der Jahresrechnung** künftig in „**einfacheren Zahlen**“, verständlicher, übersichtlicher und besser nachvollziehbar darzustellen.

GV. Bachleitner: Der Überprüfungsausschuss hat sich mit dem gesamten Konvolut des Rechnungsabschlusses intensiv beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Finanzlage der Gemeinde erholt: Die **Budgetdisziplin** wurde besser eingehalten. Die **Haftungen**, das **Kreditvolumen** und der **Schuldenstand** haben sich verringert. Die **Budgetspitze** ist gestiegen. Es wurden höhere Rücklagen gebildet.

GV. Bachleitner schlägt daher vor, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

VbGm. Winklhofer: In der Gemeindefinanzinformation soll über die **positive Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde** - im Vergleich zum Vorjahr - übersichtlich und klar verständlich berichtet werden.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Das Land Salzburg legte einen Aktenvermerk über die Prüfung der Finanzlage der Marktgemeinde Straßwalchen vor. Dieser Prüfbericht war auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen. In der Gemeindefinanzinformation soll eine kurze, leicht verständliche Zusammenfassung dieses Berichtes veröffentlicht werden.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Jahresrechnung 2015, wie vorgetragen zu genehmigen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

GV. Christoph Stockner und GV. Franz Bachleitner loben die **perfekte Vorbereitung der erforderlichen Unterlagen** zur Sitzung des Überprüfungsausschusses. Beide bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung für ihre engagierte Tätigkeit.

Zu Punkt 11.):

Amtsbericht:

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl ersucht um eine formale **Berichtigung der Konditionen** zu dem - am 11. Dezember 2015 verlängerten - **Kassenkredit von der UniCredit-Bank-Austria AG für das Kalenderjahr 2016.**

Die beschlossenen Konditionen lauteten wie folgt:

Kreditrahmen: **€300.000,00** auf Basis einer **täglichen Anpassung ohne Aufschlag auf den EONIA (European Overnight Index Average).**

Die Konditionen wurden jedoch für das Jahr 2016 geändert, da der *EONIA* nicht mehr angeboten wurde. Dies wurde leider übersehen, daher ist die Änderung der Konditionen neu zu beschließen.

Die richtigen **neuen Konditionen** lauten wie folgt:

Kreditrahmen: **€300.000,00** mit einem **Zinssatz von 1,05 % Punkte über dem 3-Monats-EURIBOR, ohne Rundung. Sollte der Wert des EURIBOR am Zinsfestsetzungstermin „NULL“ betragen oder unter „NULL“ fallen, so wird er mit dem Wert „NULL“ angesetzt.**

Diskussion:

Vbgm. Winklhofer: Mit 30. Juni 2016 soll die Filiale der **UniCredit-Bank-Austria AG** in Straßwalchen (Salzburgerstraße 52) ihren Betrieb schließen. Die Gemeinde sollte bei der örtlichen **Filiale der Salzburger Sparkasse Bank AG** (in der Mondseerstraße 5) anfragen und ein **Angebot für die Aufnahme eines Kassenkredites** (im Ausmaß von maximal Euro 300.000,00) einholen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Änderung der Konditionen für den Kassenkredit für das Jahr 2016 von der Uni-Credit Bank Austria Group, wie vorgetragen zu genehmigen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.):

GR. DI Max Holzinger lädt herzlich ein zum **Frühschoppen** des Löschzuges Steindorf (am Donnerstag, 26. Mai 2016, Beginn um 10:00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Steindorf).

Vbgm. Franz Leikermoser: Der Löschzug Hager-Hochfeld (der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen) lädt zur Einweihung des neuen KLFA-Fahrzeuges der Zeugstätte Hochfeld ein. Er verteilt hierzu **schriftliche Einladungen** mit folgendem

P r o g r a m m :

Freitag, 10. Juni 2016:

19:30 Uhr, Festakt mit Totengedenken

anschließend Unterhaltung in der Festhalle (mit der Trachtenmusikkapelle Hochfeld);

Samstag, 11. Juni 2016:

19:30 Uhr, Festakt mit Fahrzeugweihe,

anschließend Unterhaltung in der Festhalle (mit dem Trio 2016).

Sonntag, 12. Juni 2016:

10:00 Uhr Frühschoppen (mit der Trachtenmusikkapelle Hochfeld);

Vbgm. Leikmoser lädt zu dieser Veranstaltung alle Anwesenden herzlich ein und würde sich über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

GR. Wolfgang Plainer: Die Firma **Cafe-Plainer GmbH** reichte ein LEADER-Förderprojekt ein. Ich darf mich bei Dir, sehr geehrter Herr Bürgermeister, für die **erfolgreiche Unterstützung des Erstantrages** (auf Gewährung von EU-Fördermittel) herzlich bedanken.

Vbgm. Winklhofer: Der neu errichtete Kreisverkehr an der Wienerstraße (B1)/Mondseerstraße (B154) wurde fertiggestellt, sei gut gelungen und wichtig für eine flüssige, sichere Regelung der Verkehrsströme.

Es besteht aber noch immer, ein **relativ hoher „Umgehungsverkehr“** durch die Ortschaft „**Stadlberg**“: Die betreffenden Fahrzeuglenker, überwiegend mit einem „**VB-Kennzeichen**“ sollten – allenfalls mithilfe der Exekutive – auf die nunmehr **verbesserte Verkehrslage** auf der B1/B154 hingewiesen werden. Zu überlegen wäre notfalls, für die „**Mindlbergerstraße**“ ein **Fahrverbot** für den Durchzugsverkehr - mit bis zu **3.000 gezählten Fahrzeugen** - zu verordnen!

GR. Schinagl: Der Straßenausschuss kümmert sich um die Sanierung dieser Gemeindestraße. Vor einigen Jahren gab es in Stadlberg Messungen: Dabei wurden einmal ca. **600** und ein anderes Mal ca. **1000 Fahrzeuge/täglich gezählt**.

Durch die Ortschaften **Haidach/Roidwalchen** fahren ca. **500 Kraftfahrzeuge/täglich**. Hier den Anteil des „**Ausweichverkehrs**“ heraus zu filtern, sei schwierig.

Wir können das Verkehrszählgerät (im Eigentum der Gemeinde) wieder aufstellen.
Ein Fahrverbot würde den **Verkehr auf andere Straßen und Ortschaften** verlagern! Wir werden mit dem Verkehr auch leben müssen.

GV. Kreer: Die Mindlbergerstraße soll **rasch saniert** werden. Dabei wird es notwendig sein, einen **Teil dieser Straße** vorübergehend zu sperren! Dies wäre die einfachere Variante.

Auf Anfrage von GV. Leitl erklärt der Amtsleiter die **Funktion des Retentionsbeckens** beim neuen Kreisverkehr in Straßwalchen: Die Oberflächenwässer werden gesammelt und sollen in diesem Becken versickern. Die Wartung dieser Anlage bleibt im **Verantwortungsbereich** des **Landes Salzburg** (als Eigentümerin dieser Fläche).

Auf Anfrage von GV. Kreer - zur laufenden **Pflege und Betreuung der Grünflächen** im Bereich von Kreisverkehrsinseln - berichtet der Amtsleiter: Es gab ein Gespräch mit der zuständigen Straßenmeisterei: Er habe die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Straßwalchen angewiesen, hier **vorerst keine Tätigkeiten** vorzunehmen. Es soll hier eine **klare und deutliche Regelung** mit dem Land Salzburg geben.

Amtsleiter Mag. Haas: Der Abgeordnete zum Nationalrat Franz Eßl bedankt sich bei der Marktgemeinde Straßwalchen für die unterfertigte **Resolution für eine gerechtere Verteilung der Mittel beim neuen Finanzausgleich**. Das entsprechende E-Mail (eingelangt am 22. März 2016 bei der Marktgemeinde Straßwalchen) samt Anlage war bereits den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und schließt die heutige Sitzung um **21:00 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: